LIGHT UP THE NIGHT

Studiengang
Medieninformatik / Film

Lehrveranstaltung
Audioproduktion

Semester
SoSe 2020

Mitwirkende Studenten/innen
Alana Bahmann, Alicia Hartwig, Jonas Rathmann

Ein Student hört während der Autofahrt einen Radiobericht und fängt plötzlich an sich an den letzten Sommer zu erinnern. Welche Rolle spielen seine zwei Freunde hier und was ist damals Schreckliches passiert?

Light up the night

Der junge Student Jonas steigt in sein Auto, in dem auf der Rückbank mehrere Polaroidbilder von ihm und zwei Freunden liegen. Daneben liegt die Bluetoothbox von seinem Freund Till, der diese auf dem Foto stolz in die Luft hält. Jonas fährt mit dem Auto los und dabei fängt die Kette, welche am Rückspiegel hängt, an zu wackeln. Die Kette gehört Finnja, die sie auch auf den Bildern trägt.
Während der Fahrt hört er einen Radiobericht, in dem es um einen schrecklichen Autounfall geht, der sich zum ersten Mal jährt. Der Autounfall wurde verursacht, da der Fahrer am Handy war und somit die Kontrolle über das Auto verlor. Die beiden Beifahrer sind dabei ums Leben gekommen.
Jonas hört der Radiostimme sehr aufmerksam zu, es scheint, als würde er sich an etwas erinnern.
Finnja ist durch den Rückspiegel auf der Rückbank zu erkennen und sie fragt „Hast du eigentlich an die Picknickdecke gedacht?“. Jonas schaut in den Rückspiegel, erschreckt sich und schreit los, dabei macht er eine Vollbremsung. Eine weitere Stimme von der Rückbank beginnt zu sprechen. Fassungslos dreht sich Jonas um und sieht seine zwei Freunde von den Fotos auf der Rückbank sitzen. Diese sprechen einfach weiter als hätten sie Jonas Reaktion nicht mitbekommen. Dieser schaut nur extrem verwundert weiter in den Rückspiegel, denn Jonas kann es nicht fassen, was gerade passiert. Er reibt sein Gesicht und sagt „Ich muss dringend zum Psychiater“. Er fährt wieder los und bekommt einen kalten Schauer. Die Panik ist ihm sichtlich ins Gesicht geschrieben.

Das Auto fährt auf einen Strand und kommt zum Stehen. Durch die Scheibe sieht man, wie Jonas die Handbremse festzieht, sich abschnallt und aussteigt. Er schließt das Auto ab und schaut in die Ferne, dabei setzt er sich seine Sonnenbrille auf den Kopf und sieht sehr nachdenklich aus. Mit gesenktem Kopf läuft er den langen Weg über den Strand und tritt voller Emotionen in den Sand. An der Wasserkante angekommen, setzt Jonas sich in den Sand, wischt seine Hände ab und holt etwas aus seiner Hosentasche heraus. Es sind die Bilder, die zuvor auf dem Rücksitz lagen. Ganz langsam betrachtet er die Bilder und schwelgt in Erinnerung an die gemeinsame Zeit mit seinen Freunden am Strand. Erschöpft legt Jonas sich in den Sand.

Nach einer kurzen Zeit wird er mit einer Bierflasche angetippt und die Person, die ihm die Flasche reicht ist Till.
Jonas greift nach der Flasche mit den Worten „Ja, ja ich komm gleich“. Verwundert setzt er sich auf und Finnja, die auf einer Decke ein Stück hinter Jonas sitzt, ruft ihm zu und daraufhin folgt er Till zur Decke.
Neben Till liegt eine Gitarre und die Bluetoothbox, die er immer dabei hat. Nach kurzer Zeit kommt Jonas dazu und setzt sich zwischen die Beiden. Das Bier, welches er eben bekommen hat, öffnet er mit einem lauten „Plopp“-Geräusch, stößt mit den zwei Freunden an und jeder nimmt einen Schluck. Till schnappt sich seine Gitarre und spielt einen ruhigen Song, der perfekt zu einem entspannten Strandtag passt. Jonas und Finnja wippen mit ihren Köpfen mit und hören der Gitarre zu.

Jonas schwebt nun noch Tiefer in seiner Erinnerung und hat den Strandtag aus dem letzten Sommer vor Augen. Die drei Freunde haben viel zusammen gelacht, Quatsch gemacht, gesungen und getanzt. Der Tag ging mit einem wunderschönen Sonnenuntergang zu Ende. Plötzlich sitzt Jonas wieder auf der Picknickdecke, doch seine Freunde sitzen nicht mehr neben ihm. Zwei Kreuze stehen links und rechts von ihm im Sand. An einem Kreuz hängt die Kette von Finnja und vor dem Anderen liegt die Bluetoothbox von Till. Jonas steht auf und geht langsam weg.

Er war der Unfallverursacher und hat den Autounfall überlebt. Der Radiobeitrag hat dazu geführt, dass er sich wieder an den Tag erinnnert musste.

Kopf hoch, das Handy kann warten!